

«Ausgezeichnete» St.Galler Kunst in Walenstadt zu bewundern

TEXT: JUDITH ANNAHEIM, BILDER: PETER DE JONG

Jedes Jahr vergibt der Kanton St.Gallen Werkbeiträge für Kunstschaffende; eine Fachjury und das Amt für Kultur küren die Preisträger. Bis zum 22. Mai zeigt die Ausstellung «ausgezeichnet» im museumbickel in Walenstadt einen Teil dieser prämierten Werke.

Nicht nur Bildende Kunst, sondern auch Film, Musik, Literatur und Angewandte Kunst werden vom Kanton St.Gallen seit 1993 ausgezeichnet. So werden in der Ausstellung «ausgezeichnet» im museumbickel auch einige exklusive Stücke aus der Möbelmanufaktur von Heinz Baumann zu bewundern sein. Das Highboard «Pezzo», für das der Designer und Möbelmacher aus Heerbrugg 2013 den Werkbeitrag erhielt, wurde 2014 durch das Schweizerische Nationalmuseum Zürich erworben. Weitere Vertreterinnen der Angewandten Kunst sind die Textilkunstschaffende Iris Betschart und die Designerin Veronika Brusa. Neben Stücken aus ihrer aktuellen Sommerkollektion zeigt Brusa auch Tuschezeichnungen, Ölbilder und Objekte aus Ton und Latex, die sie für die

Entwicklung ihrer Designs geschaffen hat.

Grosse Vielfalt

«Notizen zur Verfertigung von Bildern und zur Vermeidung von Einschränkungen durch Projektangaben» – so bezeichnet die in St.Gallen und London lebende britische Malerin Rachel Lumsden ihre Serie von grossformatigen Ölbildern, die gleichzeitig eine Reflexion über den Malprozess ist. Ihre gegenständlich dargestellten Interieurs und Alltagssituationen öffnet sie mit bewussten Transformationen für die Deutung. Als abstrakte Bildobjekte hingegen präsentieren sich Katja Schenkers Betonbilder: Diese sind Fragmente einer Einzelausstellung im Kunstmuseum Olten im Jahr 2012, bei der die St.Galler Künstlerin den Bo-

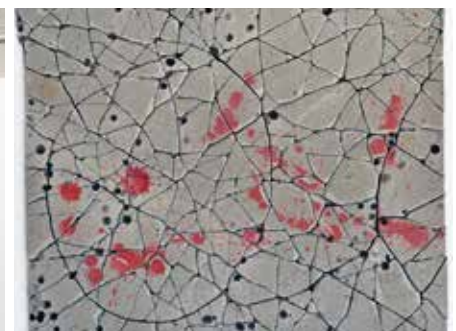
den der Ausstellungsfläche mit Zement ausgoss und diesen anschliessend sowohl den Schritten der Besucher als auch einer künstlerischen Intervention mit Farbe aussetzte.

Anastasia Katsidis, geboren und aufgewachsen in Widnau, liefert mit ihren «Hierarchien-Playmates» einen spielerischen Kommentar auf gesellschaftliche Verhältnisse. In einer lockeren Aufstellung im Raum schafft die Künstlerin mit griechischen Wurzeln vielfältige Konstellationen zwischen verschiedenen Objekten. Als einzige fotografische Position in dieser Ausstellung beschäftigt sich Jiajia Zhangs zwischen 2009 und 2012 entstandene Serie «Scene Shift» mit dem gesellschaftlichen Umbruch in China. Dabei lassen sich die Veränderungen aus subtilen Be-

obachtungen und Andeutungen ablesen. Die junge Künstlerin wurde in China geboren, verliess das Land mit sechs Jahren, kam dann in die Schweiz. Heute lebt sie in St.Gallen. Arbeiten mit dem Medium Film präsentieren Stefan Rohner und Jan Buchholz.

Künstlergespräch

Zu empfehlen ist der Internationale Museumstag am Sonntag, 22. Mai; im museumbickel diskutieren an diesem Tag die Künstlerinnen und Künstler Rachel Lumsden, Stefan Rohner und Katja Schenker mit dem Kurator Guido Baumgartner und dem Publikum über ihre Werke und den Wert eines Werkbeitrags. Das museumbickel ist am Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Vielfältige Werkschau: Arbeiten von Rachel Lumsden (links oben), Stefan Rohner (unten), Iris Betschart (Mitte), Katja Schenker (rechts oben) und Heinz Baumann (unten) beleben die Ausstellungshalle im museumbickel.